

Aufgaben

für das Fach

Deutsch

Umfang und Art der zu lösenden Aufgaben sind je nach Leistungsniveau bzw. Klassenstufen unterschiedlich – jeder Schüler/ jede Schülerin hat also nur bestimmte Aufgaben dieser Sammlung zu bearbeiten.

Die Aufgaben werden auf den Arbeitsblättern Einheiten genannt und sollen auch so behandelt werden: Löse immer nur eine Einheit (Aufgabe) und mache danach eine kurze Pause oder löse eine Aufgabe für ein anderes Fach.

Die Aufgaben werden bewertet und die Bewertung fließt als Mitarbeit in die Zeugnisnote ein!

Jeder Schüler/ jede Schülerin muss zu folgenden Terminen jeweils mindestens 15 Aufgaben (Einheiten) abgeben! Die Aufgaben können aus den jeweiligen Bereichen frei gewählt werden und sind jeweils fällig am:

27.03.2020

10.04.2020

17.04.2020

Alle übrigen Aufgaben sollen, bearbeitet, zu Schulbeginn mitgebracht werden.

Schickt bitte die bearbeiteten Aufgaben per Email an Herrn Fahle oder per Post an die Schule.

Email Herr Fahle:

o.fahle@kjz-hgw.de

Bei Fragen oder Schwierigkeiten wendet euch auch per Mail direkt an Herrn Fahle.

Die Aufteilung der Aufgaben für die jeweiligen Schüler*innen finden sich auf der folgenden Seite.

Aufteilung der Aufgaben (Einheiten) für die einzelnen Schüler*innen

Lennard hat bereits Deutschaufgaben erhalten. Sollten diese nicht reichen, kann er zusätzlich einzelne Aufgaben aus **Teil A** (auf den Seiten 5 bis 21) bearbeiten. Menge und Auswahl der Aufgaben sind freigestellt.

Leon:

- alle Aufgaben auf den Seiten 5-8
- alle Aufgaben für fünf Abschnitte deiner Wahl zur Geschichte „Die Bärenweihnacht“ (Seite 10 – 15)
- alle Aufgaben für alle Abschnitte der Geschichte „Bücherfresser“
- alle Aufgaben für alle Abschnitte des Gedichtes „Septembermorgen“

Jason, Jonas, Sunny, Lukas, Azad, Marvin, Dominik:

- alle Aufgaben auf den Seiten 5-8
- alle Aufgaben für alle Abschnitte der Geschichte „Die Bärenweihnacht“ (Seite 10 – 15)
- alle Aufgaben für alle Abschnitte der Geschichte „Bücherfresser“
- alle Aufgaben für alle Abschnitte des Gedichtes „Septembermorgen“
- Auf Seite 24 die Einheiten 1 und 2

Nick, Robin, Phillipp, Charlotte

- alle Aufgaben auf Seite 8
- alle Aufgaben für alle Abschnitte der Geschichte „Die Bärenweihnacht“ (Seite 10 – 15)
- alle Aufgaben für alle Abschnitte der Geschichte „Bücherfresser“
- alle Aufgaben für alle Abschnitte des Gedichtes „Septembermorgen“
- Alle Aufgaben auf den Seiten 24 und 25

Justin, Hannes, Skadi

- alle Aufgaben für alle Abschnitte der Geschichte „Die Bärenweihnacht“ (Seite 10 – 15)
- alle Aufgaben für alle Abschnitte der Geschichte „Bücherfresser“
- alle Aufgaben für alle Abschnitte des Gedichtes „Septembermorgen“
- alle Aufgaben auf den Seiten 24 und 25
- alle Aufgaben auf Seite 26

Teil A

Die Aufgaben auf den Seiten 5 – 8 sind wie folgt verteilt:

Leon, Jason, Jonas, Sunny, Lukas, Azad, Marvin und Dominik bearbeiten alle Aufgaben auf den folgenden vier Seiten (Seite 5-8).

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Einheit 1: Bearbeite Aufgabe 1a) und lies den Text dazu mindestens einmal leise und danach einmal laut.

Einheit 2: Bearbeite Aufgabe 1b) indem du den Text abschreibst und in diesem abgeschriebenen Text die Nomen unterstreichst.

Einheit 3: Erstelle deine eigene Tabelle und fülle sie mit den Nomen aus dem Text.

Einige Wörter schreiben wir immer groß. Wir nennen sie **Nomen (Namenwörter)**.

Im Freibad



- 1 Die Sonne scheint und der Himmel ist blau.
- 2 Endlich ist das Freibad geöffnet!
- 3 Lena und Jurek rennen auf die Wiese.
- 4 Lena stellt die Tasche ab.
- 5 Jurek legt das Handtuch hin.
- 6 Der Freund von Jurek ist schon da.
- 7 Alle springen schnell in das Becken.
- 8 Sie schwimmen um die Wette.
- 9 Der Bademeister passt auf, dass nichts passiert.
- 10 Der Tag ist herrlich. Nur das Wasser ist noch kalt.

- 1 a) Lies den Text.
b) Markiere die Nomen.

Zu den Nomen gehört meist ein **Artikel (Begleiter)**: **der**, **das**, **die**.

- 2 Schreibe die Nomen mit ihren Artikeln in die passende Spalte.

der	das	die
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Einheit 1: Schreibe die Aufgabe 3 ab und ergänze die fehlenden Nomen und Artikel.

Einheit 2: Schreibe die Tabelle in Aufgabe 4 ab und ergänze die fehlenden Nomen und Artikel.

Wir sagen **ein, eine**, wenn wir ein Lebewesen oder einen Gegenstand nicht genau kennen: **eine Tasche**.
Wir sagen **der, das, die**, wenn wir das Lebewesen oder den Gegenstand genau kennen: **die Tasche von Lena**.

 **3** Ergänze die Nomen mit den Artikeln.

der Baum – ein _____ das Kleid – ein _____
 der Ball – _____ das Kind – _____
 die Tasche – eine _____
 die Wiese – _____



Bei den meisten **Nomen** können wir die **Einzahl** und die **Mehrzahl** bilden.

 **4** Ergänze die Tabelle.

Einzahl	Mehrzahl
<i>der</i> _____	<i>die Bäume</i> _____
<i>der Ball</i> _____	_____
<i>das</i> _____	<i>die Kleider</i> _____
<i>das Kind</i> _____	_____
<i>die</i> _____	<i>die Taschen</i> _____
<i>die Wiese</i> _____	_____

Teil A

So bearbeitest du die Aufgaben:

Einheit 1: Zeichne die Tabelle vergrößert ab (fast so breit wie deine Seite).

Wortart	Eigenschaft	Beispiele

Einheit 2: Trage folgendes an der richtigen Stelle in die Tabelle ein:

Nomen(Substantive):

- werden groß geschrieben
- Bezeichnen Personen, Gegenstände oder unsichtbare Dinge
- werden oft von Artikeln begleitet
- Bsp.: Haus, Geist, Baum

Verben:

- bezeichnen eine Tätigkeit oder ähnliches
- Bsp.: laufen, essen, bleiben

Artikel:

- begleiten ein Nomen
- Bsp.: der, die, ein

Adjektiv:

- beschreibt die Eigenschaft eines Nomens
- Bsp.: grün, laut, schön

Teil A

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Einheit 1: Schreibe zu Aufgabe 3) 6 Sätze mithilfe der Wörter in der Tabelle.

Einheit 2: Markiere in diesen Sätzen die Nomen blau und die Adjektive grün.

Einheit 3: Markiere in den selben Sätzen die Artikel gelb und die Verben orange.

Einheiten 4-6: Wiederhole die Einheiten 1-3 mit ausgedachten Sätzen aus Wörtern deiner Wahl.

Jonathan wohnt in Berlin. Er schaut aus dem Fenster.



3 a) Bilde 6 Sätze. Schreibe sie auf.

Denke daran: Nomen schreiben wir immer groß!

b) Markiere die Adjektive grün und die Nomen blau.

Jonathan	sieht beobachtet erkennt	einen	braunen langen großen	Bus. Turm.
		eine	alte kleine wütende	Frau. Katze.
		ein	kleines neues rotes	Auto. Haus.

**Die Aufgaben zur Geschichte
„Die Bärenweihnacht“, also die Seiten 10-15
sind wie folgt verteilt:**

Leon:

Bearbeitet alle Aufgaben (Einheiten) für fünf Abschnitte seiner Wahl.

Alle anderen Schüler*innen aus LG 1 und LG 2 bearbeiten alle Aufgaben für alle Abschnitte!

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Auf den folgenden Seite findest du jeweils einen Abschnitt einer Geschichte. Für jede der folgenden Abschnitte gelten diese Lerneinheiten aufs Neue:

Einheit 1: Schreibe den entsprechenden Abschnitt ab.

Einheit 2: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Nomen mit einer beliebigen Farbe und schreibe das Wort „Nomen“ in der selben Farbe unter den Text.

Einheit 3: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Verben mit einer anderen Farbe und schreibe das Wort „Verb“ in der selben Farbe unter den Text.

Einheit 4: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Adjektive mit einer beliebigen Farbe und schreibe das Wort „Adjektiv“ in der selben Farbe unter den Text.

Einheit 5: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Artikel mit einer anderen Farbe und schreibe das Wort „Artikel“ in der selben Farbe unter den Text.

Die Bärenweihnacht

Janosch

In dem einen Jahr, da geschah es, dass der alte Korbinian zu Weihnachten ganz allein war. Seine Freunde waren weg, auch niemand hatte zu ihm gesagt: „Du kannst doch ganz einfach zu uns kommen. Ja, komm doch zu uns, wir warten, bis du kommst.“ Und so war der alte Korbinian allein geblieben. Er hatte auch kein Holz mehr zum Heizen und es fror ihn an den Händen.

Für jeden der folgenden Abschnitte gelten die vorher (Seite 10) beschriebenen Lerneinheiten 1 – 5 aufs Neue!

„Ich werde vielleicht über die Felder gehen“, sagte er zu sich, „das macht warm.“ Und er ging an den Häusern vorbei, aus der Stadt hinaus bis zu der Böschung, von wo aus man den Fluss sehen kann. Er ging so vor sich hin und merkte mit einem Mal, dass jemand neben ihm ging. Ein Fuchs!

Sie gingen eine Weile nebeneinander her und keiner fragte den anderen, woher oder wohin. Bald sah der alte Korbinian, dass auch noch fünf Krähen und zwei Hasen, sieben Waldmäuse und ein Wiesel mitgingen.

Und sie gingen nebeneinander und setzten einen Fuß vor den andern und keiner sagte ein Wort, denn Tiere sind wortkarg. Erst bei der Buche beim kleinen Wald kratzte ihn der eine Hase am Bein und sagte in der Hasensprache: „Ob Sie mich, bitte schön, tragen können, Herr Korbinian? Ein kleines Stück bloß. Nicht weit. Ich bin auch gar nicht schwer, Hasengewicht. Meine Beine - wissen Sie, mir ist so kalt. Auch bin ich nicht mehr der Jüngste.“

Für jeden der folgenden Abschnitte gelten die vorher (Seite 10) beschriebenen Lerneinheiten 1 – 5 aufs Neue!

Da nahm Korbinian den Hasen auf die Schulter. Bald krochen die Waldmäuse in seine Taschen und das Wiesel unter seine Jacke. Dann nahmen auch die größeren Tiere die kleineren auf den Rücken, weil ihnen die Beine wehtaten.

Sie waren zusammen schon vierundsechzig Walddiere, elf Vögel und ein Hund aus einem fremden Dorf. „Ein kleines Stück bloß noch“, flüsterte das Wiesel dem Korbinian ins Ohr, „wir gehen nämlich zum Bären. Bei ihm ist es warm und heute ist die große Nacht. Der Bär ist der König.“ Ich weiß schon, manche denken, es gäbe gar keine Bären. Aber in solchen Nächten gibt es doch Bären!

Für jeden der folgenden Abschnitte gelten die vorher (Seite 10) beschriebenen Lerneinheiten 1 – 5 aufs Neue!

Der Bär war böse. „Wer ist der Mensch! Wo habt ihr ihn her, wer hat ihn mitgebracht? Noch nie war ein Mensch hier, nie!“ Da setzte sich ein kleiner Hänfling auf die Bärensulter des Königs und sang ihm ins Ohr: „Ich, bitte schön, Herr König. Ich kenne ihn. Er ist der Korbinian. Ich kenne ihn sogar persönlich. Sie wissen schon, er hat mich im vorigen Jahr auf dem Vogelmarkt gekauft und freigelassen. So etwas tat vorher noch niemand. Das ist eine Tat, Herr Bär, und ich lege für ihn meine Flügel ins Feuer, wenn Sie wollen. Meine Familie und ich haben den ganzen Sommer das Lied von dem wunderbaren Mann gesungen. Sie werden sich vielleicht erinnern. Er soll, bitte, bleiben.“

Da drängten sich die Stadtmäuse nach vorn und riefen: „Ja, ja! Das stimmt! Er ist der Korbinian. Wir kennen ihn gut. Wir haben immer sein Brot unter uns geteilt. Jeder die Hälfte, ganz ehrlich. Er ist ein guter Mensch, Herr König. Und wo sollte er überhaupt hingehen, wenn Sie ihn wegschicken? Wo denn hin?“ - Da wurden die Augen des Bären ganz hell und er wischte sich mit der Pfote über die Schnauze und sagte: „Er bleibt.“

Teil A

Für jeden der folgenden Abschnitte gelten die vorher (Seite 10) beschriebenen Lerneinheiten 1 – 5 aufs Neue!

Die Tiere setzten sich um den Bären und ihre Augen sahen aus wie klares Wasser. „Macht die Lichter an, Freunde!“, sagte der Bär und die Adler flogen zu den Sternen und putzten sie mit den Flügeln blank. Das war eine Nacht, die so groß war, dass den Korbinian die Erde nicht mehr unter den Füßen drückte. „Und was habt ihr mir zu sagen, Tiere?“, sagte der Bär. Ein Hamster trat vor, knöpfte seinen Pelz auf und sagte: „Hier ist ein Schmetterling, Herr König. Ich habe einen Schmetterling vor dem Erfrieren gerettet.“

Er legte ihn dem König zur Probe auf die Pfote, damit er ihn spüren konnte, und steckte ihn dann vorsichtig wieder unter die Pelzjacke. Da hörte Korbinian, wie jemand neben ihm flüsterte: „Der Mann! Vielleicht hat der Mann Hunger.“ Und er merkte, wie ein Eichhörnchen ihm seinen Nussvorrat in die Tasche steckte. Heimlich und alle Nüsse geknackt. Er probierte die Nüsse, sie waren so wie früher, als er noch nicht allein war. Hinter dem Rücken verteilte er sie weiter an die Waldmäuse. Und er hörte, wie jemand sagte: „Vielleicht friert es den Korbinian.“ Da legten sich die Hasen auf seine Füße und wärmten ihn.

Teil A

Auch für den folgenden letzten Abschnitt gelten, wie auf den vorhergehenden Seiten, die auf Seite 10 beschriebenen Lerneinheiten:

Einheit 1: Schreibe den entsprechenden Abschnitt ab.

Einheit 2: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Nomen mit einer beliebigen Farbe und schreibe das Wort „Nomen“ in der selben Farbe unter den Text.

Einheit 3: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Verben mit einer anderen Farbe und schreibe das Wort „Verb“ in der selben Farbe unter den Text.

Einheit 4: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Adjektive mit einer beliebigen Farbe und schreibe das Wort „Adjektiv“ in der selben Farbe unter den Text.

Einheit 5: Unterstreiche in dem Abschnitt alle Artikel mit einer anderen Farbe und schreibe das Wort „Artikel“ in der selben Farbe unter den Text.

Der Bär deckte ihn mit seinem Fell zu und Korbinian sah den Himmel und die Sterne waren gar nicht mehr weit. Und der Hamster flüsterte ihm ins Ohr: „Ich könnte dir meinen Schmetterling schenken, wenn du magst. Ich selber brauche ihn ehrlich nicht.“

Der Hänfling setzte sich ganz nah bei seinem Gesicht nieder, und als er den Schnabel auf seinen Schnurrbart legte, da träumte der alte Korbinian vom lieben Gott.

Ende

Teil A

**Die Aufgaben zur Geschichte
„Der Bücherfresser“, also die Seiten 17 – 19 sind
wie folgt verteilt:**

Alle Schüler*innen aus LG 1 und LG 2
bearbeiten alle Aufgaben für alle Abschnitte!

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Auf den folgenden Seite findest du jeweils einen Abschnitt der Geschichte „Bücherfresser“. Für jede der folgenden Abschnitte gelten diese Lerneinheiten wieder aufs Neue:

Einheit 1: Lies den Abschnitt des Textes leise.

Einheit 2: Lies den Abschnitt des Textes laut.

Einheit 3: Schreibe auf, was in dem Textabschnitt passiert *ohne den Text nochmal zu lesen oder anzuschauen*.

Gelingt dir Einheit 3 nicht auf Anhieb, dann wiederhole nochmal die Einheiten 1 und 2.

Erzählen

Eine Geschichte nacherzählen

1 „Der Bücherfresser“ ist eine Geschichte von Cornelia Funke.

a Lies den folgenden Ausschnitt aus der Geschichte.

Stens Großvater vererbte der Familie seine Bücher, die Decke, auf der sein Hund immer gelegen hatte, und eine kleine Holzkiste, auf der stand: „Nur für Sten. Unbedingt heimlich öffnen.“ Die Decke wollten Stens Eltern nicht, wegen der Hundehaare.

5 „Und all die Bücher!“, stöhnte Mama. „Was sollen wir mit denen?“ „Verfeuern!“, schlug Papa vor. Da guckte Sten ihn ganz streng an und sagte: „Also, ich verfeuer deine Autozeitschriften nicht, wenn du mal tot bist.“ Papa wurde rot wie ein Radieschen – und schleppte Opas Bücher auf den Dachboden.
10 23 steinschwere Umzugskartons. Danach musste er sich erst mal aufs Sofa legen.



Teil A

Für den folgenden Abschnitt gelten diese Lerneinheiten wieder aufs Neue:

Einheit 1: Lies den Abschnitt des Textes leise.

Einheit 2: Lies den Abschnitt des Textes laut.

Einheit 3: Schreibe auf, was in dem Textabschnitt passiert *ohne den Text nochmal zu lesen oder anzuschauen*.
Gelingt dir Einheit 3 nicht auf Anhieb, dann wiederhole nochmal die Einheiten 1 und 2.

Sten aber schlich auf den Dachboden, packte alle Bücher aus und stapelte sie zu Wänden. Ein paar Mal kippte alles zusammen, aber irgendwann war sie fertig, seine Bücherhöhle. Als
15 Dach nahm er die alte Decke und als Beleuchtung Papas Taschenlampe. Dann kroch er mit der „Unbedingt-heimlich-öffnen“-Holzkiste hinein. Zwischen den Büchern roch es nach Opa. Hundehaare rieselten von der Decke. Auf der Kiste klebte ein Brief. „Hallo, Sten! Ich weiß, du magst keine Bücher. Hoffentlich
20 hast du meine trotzdem vor eurem Ofen gerettet. Für das, was in der Kiste steckt, wirst du sie nämlich brauchen. Bis irgendwann in einem anderen Leben, Opa.“ Sten wurde ganz kalt vor Traurigkeit.



Für jede der folgenden Abschnitte gelten diese Lerneinheiten wieder aufs Neue:

Einheit 1: Lies den Abschnitt des Textes leise.

Einheit 2: Lies den Abschnitt des Textes laut.

Einheit 3: Schreibe auf, was in dem Textabschnitt passiert *ohne den Text nochmal zu lesen oder anzuschauen*.

Gelingt dir Einheit 3 nicht auf Anhieb, dann wiederhole nochmal die Einheiten 1 und 2.

Still war es auf dem Boden, nur der Regen prasselte aufs Dach. Sten fuhr sich mit dem Ärmel über die Augen und riss das Paketband ab, mit dem die Kiste
25 zugeklebt war. Dann klappte er den Deckel auf. Auf einem Haufen Papierschnipsel lag ein pelziges Etwas. Ein bisschen wie ein Meerschwein sah es aus. „'n Stofftier?“, murmelte Sten. Aber als er nach dem Plüschding griff, kreischte es los. Erschrocken ließ Sten es zurück in die Kiste fallen. Er lauschte nach unten, aber seine Eltern schienen das Gekreisch nicht gehört
30 zu haben. Das Pelzschwein grunzte aufgeregt vor sich hin. „Reg dich ab, ich tu dir nichts!“, flüsterte Sten. „Ehrenwort.“

„Gib mir ein Buch!“, lispelte das Pelzschwein. „Ein knackig-knuspriges! Nein, warte – ein flüstervoll-furchtbar-fantastisches, ja?“ Sten zog vorsichtig irgendein Buch aus der Höhlenwand. „Kaperfahrt nach Tortuga!“, las er. Das
35 Pelzschwein beschnüffelte den Einband und nickte. „Hmm, ja, das riecht abenteuerlich, trauerlustig, süß und sauer, ja!“ Es biss in das Buch, als wäre es ein Butterbrot.

Teil A

Die Aufgaben zu dem Gedicht „September-Morgen“, also die Seite 21, sind wie folgt verteilt:

Alle Schüler*innen aus LG 1 und LG 2 bearbeiten alle Aufgaben!

Teil A

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Einheit 1: Lies zuerst das vollständige Gedicht (links oben) laut vor.

Einheit 2: Schreibe den Lückentext 1 ab. Versuche anschließend die fehlenden auswendig einzufügen.

Einheit 3: Wiederhole die Einheit 2 mit den Lückentexten 2 und 3.

Einheit 4: Trage das Gedicht auswendig vor.

Eduard Mörike
September-Morgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.

1 *Eduard Mörike*
September-Morgen

_____ Nebel ruhet noch die _____,
Noch träumen Wald und _____:
Bald siehst du, wenn _____ Schleier fällt,
Den blauen _____ unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte _____
In warmem Golde fließen.

2 *Eduard Mörike*
September-Morgen

Im _____ ruhet noch die Welt,
_____ träumen Wald und Wiesen:
_____ siehst du, wenn der _____ fällt,
Den blauen Himmel _____,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
_____ warmem Golde fließen.

3 *Eduard Mörike*
September-Morgen

Im Nebel _____ noch die Welt,
Noch _____ Wald und Wiesen:
Bald _____ du, wenn der Schleier _____,
Den blauen Himmel unverstellt,
_____ die gedämpfte Welt
In _____ Golde fließen.

4 *Eduard Mörike*
September-Morgen

Im Nebel ruhet _____ die Welt,
Noch träumen _____ und Wiesen:
Bald siehst _____, wenn der Schleier fällt,
_____ blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig _____ gedämpfte Welt
In warmem _____ fließen.

5 *Eduard Mörike*
September-Morgen

Im Nebel ruhet noch _____ Welt,
Noch träumen Wald _____ Wiesen:
Bald siehst du, _____ der Schleier fällt,
Den _____ Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die _____ Welt
In warmem Golde _____

Teil B

Die Aufgaben auf Seite 24 – 25 sind wie folgt verteilt:

Alle Schüler*innen aus LG 1 und LG 2
bearbeiten alle Aufgaben für alle Abschnitte!

Teil B

So bearbeitest du die Aufgaben:

Einheit 1: Schreibe alle Fälle auf, in denen ein Nomen (Substantiv) im Deutschen stehen kann.

Einheit 2: Schreibe für jeden Fall die entsprechende Frage nach dem Nomen auf.

Einheit 3: Schreibe die Eigenschaften der Wortart „Nomen/Substantiv“ und drei passende Beispiele auf.

Einheit 4: Schreibe die Eigenschaften der Wortart „Adjektiv“ und drei passende Beispiele auf.

Einheit 5: Schreibe die Eigenschaften der Wortart „Verb“ und drei passende Beispiele auf.

Einheit 6: Schreibe die Eigenschaften der Wortart „Artikel“ und drei passende Beispiele auf.

Einheit 7: Schreibe die Eigenschaften der Wortart „Pronomen“ und drei passende Beispiele auf.

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Einheit 1: Schreibe aus dem folgenden Textabschnitt alle Sätze mit Personalpronomen heraus und markiere die Personalpronomen farbig.

Einheit 2: Nenne für jeden dieser Sätze den Fall (z.B. Nominativ, Genitiv,...) in dem jedes einzelne Personalpronomen oder Nomen in diesem Satz steht. (Bsp: „Ich“ steht im Nominativ, (einen) „Ball“ steht im Akkusativ.)

Der Bär war böse. „Wer ist der Mensch! Wo habt ihr ihn her, wer hat ihn mitgebracht? Noch nie war ein Mensch hier, nie!“ Da setzte sich ein kleiner Hänfling auf die Bärensulter des Königs und sang ihm ins Ohr: „Ich, bitte schön, Herr König. Ich kenne ihn. Er ist der Korbinian. Ich kenne ihn sogar persönlich. Sie wissen schon, er hat mich im vorigen Jahr auf dem Vogelmarkt gekauft und freigelassen. So etwas tat vorher noch niemand. Das ist eine Tat, Herr Bär, und ich lege für ihn meine Flügel ins Feuer, wenn Sie wollen. Meine Familie und ich haben den ganzen Sommer das Lied von dem wunderbaren Mann gesungen. Sie werden sich vielleicht erinnern. Er soll, bitte, bleiben.“

Da drängten sich die Stadtmäuse nach vorn und riefen: „Ja, ja! Das stimmt! Er ist der Korbinian. Wir kennen ihn gut. Wir haben immer sein Brot unter uns geteilt. Jeder die Hälfte, ganz ehrlich. Er ist ein guter Mensch, Herr König. Und wo sollte er überhaupt hingehen, wenn Sie ihn wegschicken? Wo denn hin?“ - Da wurden die Augen des Bären ganz hell und er wischte sich mit der Pfote über die Schnauze und sagte: „Er bleibt.“

So bearbeitest du die Aufgaben richtig:

Einheit 1: Bearbeite Aufgabe 1a

Einheit 2: Bearbeite Aufgabe 1b

Einheit 3: Bearbeite Aufgabe 1d und 1e

Einheit 2: Bearbeite Aufgabe 1f

Recherchiere fehlende Informationen zu bestimmten Wortarten im Internet!

Wortarten und Wortformen

Die Wortarten im Überblick

1

- a Lies das Gedicht von Erich Kästner. Unterstreiche Wörter, durch die es gelingt, den Frühling besonders anschaulich und bildhaft zu beschreiben.

Besagter Lenz ist da

Es ist schon so. Der Frühling kommt in Gang.
Die Bäume räkeln sich. Die Fenster staunen.
Die Luft ist weich, als wäre sie aus Daunen.
Und alles andere ist nicht von Belang.



Man sollte wieder mal spazieren gehn.
Das Blau und Grün und Rot war ganz verblichen.
Der Lenz ist da! Die Welt wird frisch gestrichen.
Die Menschen lächeln, bis sie sich verstehn.

- 5 Nun brauchen alle Hunde eine Braut.
Und Pony Hütchen sagte mir, sie fände:
Die Sonne habe kleine, warme Hände
und krabble ihr mit diesen auf der Haut.



Die Seelen laufen Stelzen durch die Stadt.
Auf dem Balkon stehn Männer ohne Westen
und säen Kresse in die Blumenkästen.
20 Wohl dem, der solche Blumenkästen hat!

- Die Hausmannsleute stehen stolz vorm Haus.
10 Man sitzt schon wieder auf Caféterrassen
und friert nicht mehr und kann sich sehen lassen.
Wer kleine Kinder hat, der fährt sie aus. [...]



Die Gärten sind nur noch zum Scheine kahl.
Die Sonne heizt und nimmt am Winter Rache.
Es ist zwar jedes Jahr dieselbe Sache,
Doch es ist wie zum ersten Mal.



- b Bestimme jeweils die Wortart der von dir unterstrichenen Wörter.
- c Führe ein Brainstorming durch. Schreibe möglichst viele Adjektive, Verben und Nomen zum Thema *Frühling* in dein Heft. Ordne sie dann nach der Wortart.
- d Kästner verwendet in seinem Gedicht eine Konjunktion besonders häufig. Unterstreiche sie und überlege, wie die Wiederholung der Konjunktion auf dich wirkt.
- e Suche weitere Konjunktionen im Gedicht und markiere sie. Überlege, welche Bedeutung sie haben.
- f Lies die ersten drei Strophen noch einmal und suche mindestens ein Beispiel für die genannten Wortarten.

TIPP

Lies das Gedicht noch einmal, am besten laut oder halblaut.

bestimmter/unbestimmter Artikel: der (z. 1),

Personalpronomen: _____

Demonstrativpronomen: _____

Relativpronomen: _____

Reflexivpronomen: _____

Präposition: _____

Adverb: _____

Alle Inhalte dieses Dokumentes dürfen ausschließlich zu privaten Bildungszwecken durch Eltern und Schüler des Kinder- und Jugendzentrums „Haus des Arbeitens und Lernens“ genutzt werden. Die Arbeitsblätter basieren auf Materialien aus den, an unserer Schule genutzten, Druckausgaben der Verlage „Volk und Wissen“ (Muttersprache plus und Lesebuch) sowie Cornelsen (Klick!-Arbeitsheft Schreiben/Lesen). Diese Inhalte sind hier aufgrund der bundesweiten aktuellen Lage für unsere Schüler/innen online abrufbar. Vielen Dank für Ihr Verständnis.